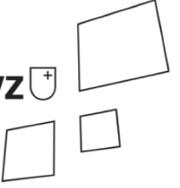


Umweltdepartement

Amt für Geoinformation

Bahnhofstrasse 16
Postfach 1213
6431 Schwyz
Telefon 041 819 25 41

kantonschwyz 

Baugesuche gewässernah

A169

Modelldokumentation

Impressum

Erstelldatum	30.09.2021
Letzte Änderung	25.05.2023
Seitenzahl gesamt inkl. Deckblatt und Inhaltsverzeichnis	8
ID nach kGeoiV	- - -
Modell-Code	- - -
Modell-ID intern	A169
Beteiligte	Tobias Heini (TH), Amt für Geoinformation Kuno Epper (Kep), Amt für Geoinformation Nadja Schläpfer (NS), Amt für Gewässer
Status	<input type="checkbox"/> Entwurf <input type="checkbox"/> bereit für Vernehmlassung <input checked="" type="checkbox"/> gültig

Historie

Version	Datum	Autor	Bemerkung
0.1	30.09.2021	NS	Erstfassung
1	15.12.2021	TH	Version 1
1.1	25.05.2023	Kep	Version 1.1

Koreferat

Version	Datum	Koreferent	Prüfstelle
---------	-------	------------	------------

Referenzierte Dokumente

Nr.	Titel	Autor(en)	Version
[01]	Kantonales Geoinformationsgesetz (KGeoiG) (SRSZ 214.110)	Kt. SZ	24.06.2010
[02]	Verordnung zum kantonalen Geoinformationsgesetz (KGeoiV) (SRSZ 214.111)	Kt. SZ	18.12.2012

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeines	4
1.1	Rechtliche Grundlagen	4
1.2	Zweck des Dokuments	4
2	Modellbeschreibung	4
3	Datenmodell	5
3.1	Diagramm der Teilmodelle	5
3.2	Klassendiagramm	5
3.3	Klassenbeschreibung	6
	Anhang A – Interlismodell	8

1 Allgemeines

1.1 Rechtliche Grundlagen

Seit dem 1. Juli 2008 ist das Bundesgesetz über Geoinformation (GeoIG) in Kraft. Am 1. Juli 2012 erfolgte die vollständige Inkraftsetzung des kantonalen Geoinformationsgesetzes (KGeoiG) [01]. Es hat zum Ziel, verbindliche Vorgaben für die Erfassung, Modellierung und den Austausch von Geodaten festzulegen.

Am 1. Januar 2013 trat die kantonale Verordnung über Geoinformation (KGeoiV) in Kraft [02]. Sie präzisiert das KGeoiG in fachlicher sowie technischer Hinsicht und führt im Anhang 1 „Katalog der Geobasisdaten des Bundesrechts mit Zuständigkeit beim Kanton“ und im Anhang 2 „Katalog der Geobasisdaten des kantonalen Rechts“. Darin werden die Fachstellen definiert, welche für die Ausarbeitung eines Geodatenmodells zuständig sind.

1.2 Zweck des Dokuments

Dieses Dokument beschreibt den Datensatz

- Bauten in und an Gewässern.

In der vorliegenden Datenbank werden sämtliche baulichen Veränderungen, welche die Ökomorphologie der Gewässer tangieren, erfasst. Hat ein Baugesuch keine Auswirkungen auf das Gewässer, ist es für dieses Datenmodell irrelevant. Mit der Datenbank kann die sporadische Aktualisierung der Ökomorphologie der Oberflächengewässer einfacher und gezielter vorgenommen werden.

Folgende bauliche Eingriffe an den Gewässern werden in der Datenbank berücksichtigt:

Tabelle 1: Definition von Bauten in und an Gewässern

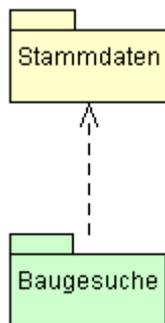
Fliessgewässer	Seen
Änderungen/Eingriffe im Gerinne/Sohle	Gewässerraumunterschreitung
Änderung der Beschaffenheit der Böschung	Veränderung Seegrund (Flachwasser)
Änderung der Beschaffenheit des Gewässerraumes (Bsp. Kieswege)	Veränderung Seegrund (Tiefenwasser)
Änderung der Ufervegetation	Veränderung Wasservegetation
Feste naturfremde Bauten im Gewässerraum	Veränderung Böschung
Neue Einleitungen; Entnahmen	Veränderung Ufervegetation
Versetzen von bestehenden Einleitungen um mehr als 1m	Wassereinleitung
Überquerungen	Wasserentnahme
Eindolungen/Überdeckungen	

2 Modellbeschreibung

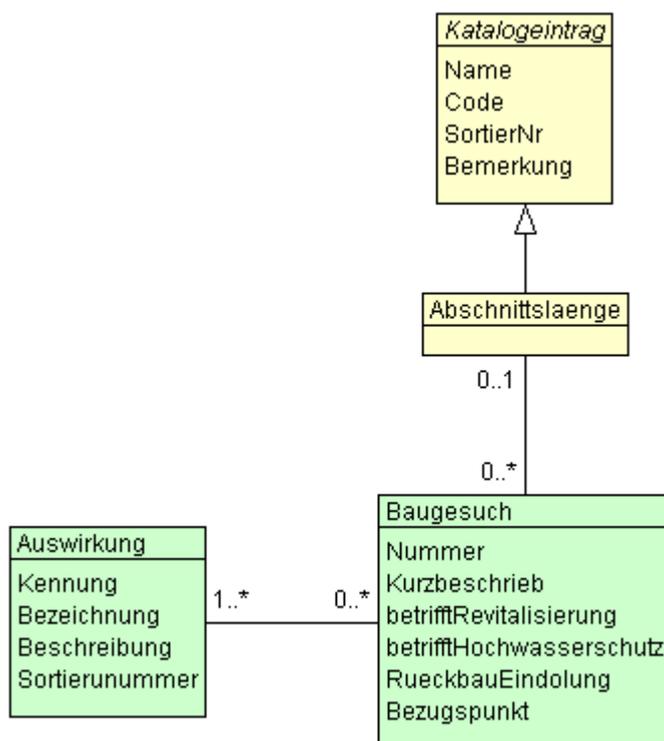
In der Klasse «**Baugesuch**» werden die formalen Angaben über das Baugesuch festgehalten. Das Baugesuch wird mittels eines Bezugspunkt geometrisch verortet. Die Klasse «**Auswirkung**» gibt Auskunft über die Änderungen, die das Gewässer aufgrund der baulichen Eingriffe erfährt.

3 Datenmodell

3.1 Diagramm der Teilmodelle



3.2 Klassendiagramm



3.3 Klassenbeschreibung

3.3.1 Allgemeines

In diesem Kapitel wird jede Klasse in tabellarischer Form beschrieben. Die Tabellenspalten sind:

- Name: Name des Attributes
- Anzahl: Anzahl der Werte für ein Attribut
 1: Angabe eines Wertes zwingend
 0..1: kein oder ein Wert
 0..*: kein, ein oder mehrere Werte möglich
 1..*: ein oder mehrere Werte möglich
- Typ: Typ des Wertebereiches eines Attributs; Wertebereiche sind:
 Text: Zeichenkette; freier Text
 Zahl: Zahl; Nummer
 Datum: Datumsangabe
 Geometrie: Geometrie
 Aufzählung: Domains; Listen
 Struktur: zusammengesetzte Wertetypen (STRUCTURE)
 Ja/Nein: Wertebereich vom Typ Boolean
 UUID: Universally Unique Identifier (auch „GUID“ genannt)
- Beschreibung: Erläuterung zum Attribut
- Freigabe: gibt an, für welche Nutzergruppe ein Attribut freigegeben wird
 öffentlich: Attribut wird uneingeschränkt bereitgestellt
 <Gruppe 1>: Name der Gruppe, welche das Attribut einsehen dürfen;
 sämtliche Freigaben, die nicht «öffentlich» sind, erfolgen
 Kennwort-geschützt; ein Attribut kann für mehrere Gruppen freigegeben werden

- Klasse Baugesuch

Die Klasse **Baugesuch** beinhaltet die Geometrie und die formalen Angaben zum Baugesuch.

Name	Anzahl	Typ	Beschreibung	Freigabe
Nummer	1	Text	eindeutige Nummer des Baugesuchs aus ARE-BGZ oder Camac	öffentlich
Kurzbeschrieb	0..1	Text	Beschrieb des Baugesuchs	öffentlich
betrifftRevitalisierung	0..1	ja/nein	Steht das Baugesuch in einem Zusammenhang mit einem Revitalisierungsprojekt	öffentlich
betrifftHochwasserschutz	0..1	ja/nein	Steht das Baugesuch in einem Zusammenhang mit einem Hochwasserschutzprojekt	öffentlich
RueckbauEindolung	0..1	ja/nein	Wird mit dem Baugesuch die bestehende Eindolung entfernt?	öffentlich
Geometrie				
Bezugspunkt	1	Punkt	Verortung des Baugesuches	öffentlich
Schlüssel				
Nummer	konzeptueller Schlüssel			
rAbschnittslaenge	Fremdschlüssel für die Zuordnung von Standardwerten der Abschnittslänge			
Erfassungsregeln				
1. Auch Nicht-Pflicht-Felder sind nach Möglichkeit vollständig zu erfassen. 2. Die Nummer ist manuell zu vergeben und muss innerhalb der Klasse eindeutig sein. 3. Nach der Vergabe muss die Nummer unverändert bleiben.				

- Klasse Auswirkung

In der Klasse **Auswirkung** werden die Auswirkungen der baulichen Massnahmen auf das Gewässer erläutert.

Name	Anzahl	Typ	Beschreibung	Freigabe
Kennung	1	Text	eindeutiger Wert, der eine Auswirkung bestimmt Bsp: «Boeschung»	öffentlich
Bezeichnung	1	Text	Detailinformation der Auswirkung Bsp: «Boeschung Fluss»	öffentlich
Beschreibung	0..1	Text	Erläuterung, die die Auswirkungen näher beschreibt	öffentlich
Sortierungsnummer	1	1..9999	Zahl, welche die Reihenfolge der Werte in einer Liste bestimmt	öffentlich
Geometrie				
Lage	1	Zahl	eindeutige Nummer; ist beim erstmaligen Erfassen zu vergeben	öffentlich
Schlüssel				
Kennung	konzeptueller Schlüssel			
Erfassungsregeln				
<ol style="list-style-type: none"> 1. Auch Nicht-Pflicht-Felder sind nach Möglichkeit vollständig zu erfassen. 2. Die Kennung ist manuell zu vergeben und muss innerhalb der Klasse eindeutig sein. 3. Nach der Vergabe muss die Kennung unverändert bleiben. 				

Anhang A – Interlismodell

Das INTERLIS-Modell ist auf der Web-Seite <http://models.geo.sz.ch/afg> einsehbar.